

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

»Pflöcke in das Gesundheitswesen einschlagen, die es stützen« - das ist die Aufgabe der Gesundheitspolitik. Einer dieser »Pflöcke« müsste, wenn die Gesundheitspolitik sich dem pflegeintensivsten Bereich der Gesamtversorgung stellt, »Hospiz« heißen. Denn gerade durch die Arbeit der ambulanten und stationären Hospize entsteht in diesem Bereich eine Vernetzungsqualität, die in der Lage ist, die Betroffenen lebensraumnah und -integrativ zu begleiten und zu versorgen. Dass dieses auch aus Kostensicht geboten ist, müssten gerade gesundheitspolitisch Verantwortliche mittlerweile erkannt haben.

Die Juni-Ausgabe von DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT wird in diesem Jahr dem Hauptstadtkongress in Berlin mitgegeben werden, der ja - nicht alleine im Rahmen des Deutschen Pflegekongresses 2005 - sich mit diesen Fragen beschäftigen wird.

Die Begleitung des Lebensumfeldes - Familie und Zugehörige - ist deshalb das Leitthema dieser neuen Ausgabe von DIE HOSPIZ-ZEITSCHRIFT.

Wir hoffen, dass ihre Fach- und Projektartikel bei Ihnen und auf dem Kongress Gehör finden werden.

Mit hospizlichen Grüßen

Für die Herausgeberin



Gerda Graf



Paul Timmermanns



Foto: Daniela Timmermanns